

voll gegliedert ist, wie etwa „Von armen Seelen und ruhelosen Geistern“ oder „Von den Geistern der Natur“ oder „Von versunkenen Glocken und verborgenen Schätzen“, um nur drei der insgesamt zwölf Sagenkreise zu nennen. In zeitraubender Arbeit hat Karl Treutwein herangezogen, was ihm nur irgendwie an Literatur und Quellen erreichbar war, wie saubere Verzeichnisse beweisen. Man begrüßt aber auch die Register der Orte, Wüstungen, Berge, Burgen, Ruinen und Gewässer, die ein schnelles Nachschlagen erlauben. Zuletzt, aber keineswegs als Letztes erwähnen wir die eigenwilligen, aber recht ansprechenden Zeichnungen Christoph Treutweins, die den Inhalt angenehm auflockern und illustrieren.

-t

Kirche - Haus der Gemeinde. 20 Jahre kirchliches Bauen der Diözese Würzburg. Herausgegeben im Auftrag des Bischöflichen Ordinariates Würzburg in Zusammenarbeit mit Hans Schädel und Gertrud Arnold. 24 Seiten Text und Register, auf 286 Kunstdruckseiten 5 Farbfotos und 403 Schwarzweißbilder. Format 22,5 x 23,5 cm, Leinen mit Schutzumschlag, DM 29,50. Echter-Verlag Würzburg 1968.

Es ist bekannt, daß die Würzburger Diözese seit Bischof Döpfners Zeiten anderen Regionen im modernen Kirchenbau beispielhaft voranging. Was bislang fehlte, war die zusammenstellende Bilanz, die nun über die vergangenen 20 Jahre mit diesem prächtigen Band vorgelegt wird. Schon der Buchtitel ist provokatorisch, denn so unwidersprochen und ausschließlich wird die Kirche auch heute nicht „Haus der Gemeinde“ werden, wie sie Jahrhunderte hindurch „Haus Gottes“ genannt wurde. Textilich gesehen ist das Buch mager: Wer eine grundlegende Auseinandersetzung mit der Problematik heutigen Sakralbauens sucht, wird nach anderen Werken greifen müssen; die Einführung von Prälat Dr. Schömg reißt

diese Fragen nur an. Umso genußvoller und aufschlußreicher ist das Durchblättern des umfangreichen und prächtig gedruckten Bilderteils, der neben sämtlichen Kirchenneubauten auch die nach der Zerstörung wiederaufgebauten Gotteshäuser, oft in eindrucksvollen Gegenüberstellungen (z. B. St. Laurentius-Heidingsfeld, St. Michael, St. Peter u. Paul, die Franziskanerkirche in Würzburg), enthält. Eigene Abteilungen des Bilderteils sind der „Künstlerischen Gestaltung des liturgischen Raumes“ und den kirchlichen Sozialwerken gewidmet. Das Buch ist ein Geschenk für alle dem Modernen aufgeschlossenen Christen. KTW

Jahrbuch für Geschichte der oberdeutschen Reichsstädte. Hrsgg. v. d. Arbeitsgemeinschaft für reichsstädtische Geschichtsforschung, Denkmalpflege und bürgerschaftliche Bildung e. V. Schriftleitung: Dr. Otto Borst (Stadtarchiv Eßlingen). Eßlinger Studien. Bd. 14-1968. 185 SS, brosch.

Der neue Band bringt für Franken beachtlich Karl Bosls „Frühgeschichte und Typus der Reichsstadt in Franken und Ostschwaben mit besonderer Berücksichtigung Rothenburgs ob der Tauber, Nördlingens und Dinkelsbühls“. Von allgemeinem Interesse auch Joseph Ehrenfried Hofmann „Michael Stifel. Zur Mathematikgeschichte des 16. Jahrhunderts“, Fritz Kallenberg „Spätzeit und Ende des Schwäbischen Kreises“, Günther Grundmann „Denkmalgeschützte Altstadt und neuzeitliche Stadtplanung“ sowie Rudolf Hillebrecht „Städtebau heute und morgen“. Diesen Abhandlungen sind folgende kleinere Beiträge und Forschungsberichte zur Seite gestellt: Richard Klier „Die Funck-Gesellschaft von Memmingen und Augsburg“, Erich Saffert „Schweinfurter Stadtgeschichtsforschung 1947-1966“ und Wolfgang Treue „Eine Bestandaufnahme des deutschen Bürgerhauses“. Im Besprechungsteil werden

vierzehn Titel rezensiert, die man kennen muß. Nachrufe auf Erich Keyser und Otto Feger, die in jeder Zeile das humanum erkennen lassen, sowie ein gutes Ortsregister runden dieses wiederum sehr begrüßenswerte Jahrbuch ab. -t

Benzing Josef, Die Frühdrucke der Hofbibliothek Aschaffenburg bis zum Jahre 1550. Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e. V. 11. Aschaffenburg: In Kommission bei Paul Pattloch 1968. 238 SS, Abbdgn., brosch.

Mit Recht sagt Dr. Hans Striedl, Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, im Vorwort dieses Bandes, daß die Hofbibliothek Aschaffenburg jetzt, da sie im Schloß Johannisburg untergebracht und von Gymnasialprofessor Michael Stenger neu geordnet worden ist, wieder „ihrer Aufgabe als kultureller Mittelpunkt zwischen Würzburg und Aschaffenburg... gerecht zu werden vermag“ und daß „einer der besten Kenner der frühen Druckgeschichte“, Oberbibliotheksrat Dr. Josef Benzing (Mainz) vorliegenden Katalog bearbeitet hat. Dieses Urteil rechtfertigt nicht nur die kenntnisreiche Einführung, sondern der mit Akribie zusammengestellte Katalog, der seinen Verfasser als einen Fachmann von hohen Graden ausweist. Die sorgfältigen Register erschließen einen für die Bibliotheksgeschichte Frankens wichtigen Band, mit dessen Herausgabe sich der Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg ein neues Verdienst erworben hat. -t

Schnurrer Ludwig, Die Stadterweiterungen in Rothenburg o. d. Tauber, ihre topographischen und sozialen Hintergründe und Folgen. In: Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Reihe B (Forschungen) 51, Bd. 1969, 59-77.

Hanns Hubert Hofmann, Eine Reise nach Padua 1585. Drei fränkische Junker „uff der Reiß nach Italiam“. In der Reihe „Kulturgeschichtliche Miniaturen“. Sigmaringen und München 1969. Jan Thorbecke Verlag. 72 Seiten mit 4 Bildbeilagen. 13,5 x 21 cm. Farbiger Pappband. DM 12,-.

Heimatkundliche Mitteilungen des Bezirksheimatpflegers von Unterfranken. Jg. 1969, Nr. 3, vervielfältigt.

Neben Hinweisen und einer Liste von Literatur-Neuerscheinungen wohl das Wichtigste: Der Personalauschuß des Bezirkstages Unterfranken hat einstimmig Studienreferendar Norbert Richter aus Goßmannsdorf, Landkreis Ochsenfurt, zum neuen Bezirksheimatpfleger von Unterfranken gewählt. Norbert Richter, der noch an seiner Dissertation „Die fränkische Ballade“ (bei Prof. Dr. Josef Dünninger) arbeitet, wird sein Amt nach Ablegung der Studienassessorenprüfung am 1. 9. 1970 antreten. -t

Rhön-Liederheft. Der Kulturausschuß des Rhönklubs e. V. hat ein Rhön-Liederheft, bearbeitet von Studienrat Gottfried Rehm und mit einem Geleitwort des Rhönklub-Präsidenten Dr. Josef Hans Sauer versehen, herausgegeben. Mit 54 Liedern (Tages- und Jahreslauf, Wanderlieder, Heimatlieder, aus Sage und Geschichte, von Arbeit und Beruf, ausländische Lieder) ist es für alle Rhön- und Wanderfreunde eine willkommene Bereicherung. A. P.

Markt Erlbach. Geologische Karte 1:25000. Herausgegeben vom Geologischen Landesamt 8 München 22, Prinzregentenstraße 28. Bearbeitet von Dr. H. Haunschild, DM 16,-.